



Sportkreis
REUTLINGEN

im WLSB

75 Jahre
Sportkreis
Reutlingen

LANDKREIS
REUTLINGEN



INHALT

Grußwort des Präsidenten des WLSB Andreas Felchle	2
Grußwort des Landrats Dr. Fiedler	3
Grußwort des Vorsitzenden Manuel Hailfinger	4
Totengedenken	5
Chronik Karl-Heinz Walter	6
Statistik im Sportkreis Reutlingen	14
Sportkreisjugend Christopher Ott	15
Frauenreferentin Dilek Kämmerle	16
Kooperation Schule und Verein Daniela Halder	18
Kooperation Kindergarten und Verein	19
Deutsches Sportabzeichen Stefanie Wezel	20
Senioren sport und Soziales Erich Fritz	20
Inklusionssport Dr. Martin Sowa	22
Fitte Kids im Kindi und Kindi in Bewegung Stefanie Wezel	23
Strategische Vereinsberatung Andreas Wagner	24
Die 15 größten Sportvereine im Sportkreis Reutlingen	25
Danksagung	26
Kontakt / Impressum	26



Dem Sportkreis Reutlingen gratuliere ich aufs Herzlichste zum 75-jährigen Jubiläum und das im Namen der gesamten Sportfamilie Württembergs. In seinen heutigen Grenzen ein Kind der Kreisreform der frühen 1970er Jahre bildet der Sportkreis Reutlingen zusammen mit den Nachbarkreisen Tübingen und Zollernalb den „Alb-Sprengel“ des Sports in Württemberg, aus dem immer wieder wichtige Impulse in den WLSB gegeben werden.

In den vergangenen 75 Jahren hat sich der Vereinssport im Landkreis Reutlingen herausragend entwickelt. Über 98.000 Mitglieder mit steigender Tendenz gehören dort derzeit den mehr als 260 Mitgliedsvereinen an. Mehr als drei von zehn Menschen zwischen Metzingen und Zwiefalten, Sonnenbühl und Münsingen sind Mitglied in einem Sportverein, bei den Kindern und Jugendlichen sind es gar deutlich mehr. Die beinahe unzähligen Ehrenamtlichen, die sich im Laufe der Jahrzehnte in den verschiedensten Ämtern für den Sportkreis Reutlingen engagiert haben und gegenwärtig engagieren, trugen und tragen maßgeblich zu dieser Erfolgsgeschichte bei.

Als regionale Vertretung des Württembergischen Landessportbundes sind der Sportkreis und seine Verantwortlichen ein wichtiges Bindeglied zwischen Dachverband und Vereinen im Landkreis Reutlingen – und das in beide Richtungen. Zudem sind die Sportkreise auch die regionale Interessenvertretung des Sports vor Ort und zentraler Ansprechpartner für die Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister. Es ist genau diese Vernetzungsfunktion des Sportkreises, die für das erfolgreiche Zusammenspiel der verschiedenen Akteure sorgt und die die Sportselbstverwaltung von Dachverband bis Mitgliedsverein heute mehr denn je so wirkungsvoll macht.

Den Ehrenamtlichen im Sportkreis Reutlingen und seinen Vereinen danke ich, auch im Namen aller Sportfreunde in den Gremien des WLSB, für tolle Arbeit und wunderbares Engagement. Für alle Zukunftsaufgaben wünsche ich weiterhin viel Mut und Kraft, aber auch Freude an körperlicher wie geistiger Bewegung und am Spaß in der Gemeinschaft!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Felchle', written in a cursive style.

Andreas Felchle
Präsident des WLSB



Liebe Mitglieder des Sportkreises Reutlingen, liebe Leserinnen und Leser, der Sportkreis Reutlingen feiert in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Dazu gratuliere ich im Namen des gesamten Landkreises Reutlingen ganz herzlich!

Mit seiner Arbeit leistet der Dachverband einen großen Beitrag zum Wohl der Sportvereine in unserem Landkreis, dem 259 Vereine und über 96.000 Mitglieder angehören. Der Sportkreis Reutlingen ist seit über sieben Jahrzehnten ein verlässlicher Ansprechpartner für alle sporttreibenden Vereine bei uns im Landkreis. Gleichzeitig ist der Sport und damit auch der Dachverband selbst ein gemeinschaftsstiftender Faktor, der unseren Landkreis und seine Lebensqualität bereichert. Sport als Freizeitausgleich entspannt und stärkt die eigene Gesundheit. Zugleich fördert er den Teamgeist und den Zusammenhalt, zum Beispiel durch das gemeinsame Ziel, ein Turnier zu gewinnen. Ein Zugehörigkeitsgefühl kann auch abseits des Spielplatzes entstehen, etwa beim Anfeuern der Lieblingsmannschaft oder beim Organisieren von Vereinsfesten. Auch das trägt zu einem stabilen Miteinander bei. Alle Sport-Disziplinen in einen Verband zusammenzufassen, ist eine Leistung, die den integrativen Charakter von Sport mehr als verdeutlicht. Diese Leistung ist dem Sportkreis Reutlingen mehr als gelungen. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe innerhalb des Verbandes ist beachtlich. Ohne die Unterstützung des Sportkreises Reutlingen, beispielsweise durch Sportlehrerinnen und -lehrer für die Vereine, wäre vieles nicht machbar. Die ehrenamtlich Tätigen bringen sich weit über das Engagement im einzelnen Verein auch noch auf Verbandsebene ein. So gelingt es dem Dachverband geschlossen für seine Interessen aufzutreten. Uns als Landratsamt Reutlingen ist es wichtig, dieses gesellschaftliche Engagement zu fördern. Daher freuen wir uns, den Verband wie in den zwei Jahren zuvor, auch 2024 wieder mit einem sechsstelligen Betrag zu unterstützen.

Ich wünsche dem Sportkreis Reutlingen und seinen Mitgliedern alles Gute für die kommenden sportlichen Herausforderungen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Fiedler'.

Dr. Ulrich Fiedler

Landrat Landkreis Reutlingen



Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

im März 1949 wurde der Sportkreis Reutlingen gegründet und feiert am 20. April 2024 mit einer Sportshow in Pfullingen sein 75-jähriges Jubiläum.

Sport begeistert Millionen von Menschen und leistet einen wichtigen Beitrag für Gesundheit, Mobilität und Teilhabe bis ins hohe Alter. Und ebenso für die Vermittlung von Werten und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In der Corona-Pandemie haben wir erlebt, was es bedeutet, in schwierigen Zeiten viel Verantwortung in unseren Sportvereinen zu übernehmen. Viel schwieriger und unruhiger aber waren die Zeiten, als nach dem Zweiten Weltkrieg die Sportkreise Münsingen und Reutlingen gegründet wurde.

Nach dem Zusammenschluss der beiden Sportkreise 1975 hat sich aus dem gemeinsamen Sportkreis Reutlingen über die Jahrzehnte mit rund 100.000 Sportlerinnen und Sportlern einer der mitgliedstärksten Sportkreise in Württemberg entwickelt. Der Sportkreis Reutlingen ist heute ein wichtiges Bindeglied zwischen Sportvereinen, Sportverbänden, Kommunen und dem Württembergischen Landessportbund (WLSB).

Diese Entwicklung war nur dank vieler herausragender Persönlichkeiten und fleißiger Vereinsmitglieder möglich, die sich freiwillig und ehrenamtlich betätigt haben. Diesen Helden des Alltags sind wir zu großem Dank und Anerkennung verpflichtet.

Wir vom Sportkreis Reutlingen haben allen Akteuren dafür zu danken, dass sie mit unermüdlichem Einsatz und stets großem Engagement daran und dafür gearbeitet haben, den Interessen des Sportkreises und seiner Mitglieder gerecht zu werden. Sie alle sind wertvolle Mosaiksteine im vielfarbigen Bild unserer Sportvereinslandschaft.

Ich wünsche dem Sportkreis Reutlingen ein schönes Jubiläumsjahr und allen Vereinen und ehrenamtlich aktiven Menschen eine erfolgreiche Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuel Hailfinger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Manuel Hailfinger

Vorsitzender Sportkreis Reutlingen e.V.

Totengedenken

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,

der ist nicht tot, der ist nur fern;

tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)

Im Sportkreis Reutlingen sind in den vergangenen 75 Jahren viele langjährige engagierte Vereinsmitglieder verstorben, denen das Wohl des Sportkreises und seiner Vereine stets am Herzen lag. Die Geschichte unseres Sportkreises ist untrennbar mit ihnen verbunden. Sie werden uns als Vorbilder immer in dankbarer Erinnerung bleiben und wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Wir sagen danke für ihre Verdienste um den Sportkreis Reutlingen. Mögen Sie in Frieden ruhen!

In memoriam - stellvertretend für alle verstorbenen Sportkameradinnen und Sportkameraden seien sechs langjährige, weit überdurchschnittlich engagierte Menschen genannt:

Ehrevorsitzender Theo Götz (* 1930 - + 2008)

Sportkreisvorsitzender, Präsidiumsmitglied WLSB

Gerhard Gödicke (* 1916 - + 2003)

Vorsitzender Sportkreis Münsingen, Stv. Vorsitzender Sportkreis Reutlingen

Dr. med. Horst Glück (* 1940 - + 2004)

Sportkreisarzt

Walter Euchner (* 1928 - + 2019)

Fachverbandsvertreter, Pressewart, Sportlerehrung

Ernst Haule (* 1925 - + 2008)

Stv. Sportkreisvorsitzender, Finanzreferent

Hans-Manfred Moersch (* 1943 - + 2009)

Stv. Sportkreisvorsitzender, Sportkreis Jugendleiter, Lehrreferent



Sportkreis Reutlingen 1949 – 1999

Vorgeschichte

Nach Kriegsende stand für die Menschen die Existenzsicherung im Vordergrund. Sport, zumal der organisierte Sport, spielte keine Rolle. Die Tätigkeit der früheren Vereine oder eine Neugründung von Vereinen war ohnehin zunächst durch Anordnung der Militärregierung in der französischen Zone Württemberg-Hohen-

zollern verboten. Am 11.11.1945 erteilte die Militärregierung schließlich die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs. Bis zum Jahr 1949 waren in allen Kreisen von Südwürttemberg-Hohenzollern Kreissportverbände gegründet worden. Noch im selben Jahr kam es zur Gründung des Landessportbundes Württemberg Hohenzollern, aus dem nach der Fusion mit dem Sportbund Württemberg im Jahr 1951 der Württembergische Landessportbund (WLSB) hervorging. 1. Vorsitzender: Herbert Ammer (SSV Reutlingen).

Der Sportkreis Reutlingen – aus 2 wird 1

Nach der Bildung des Sportkreises Reutlingen im Jahr 1949 mit Fritz Schenk an der Spitze wurde im Jahr 1952 der Sportkreises Münsingen mit Hans Marquard als Vorsitzendem gegründet. Infolge der **Kreisgebietsreform in Baden-Württemberg zum 01.01.1973** wurden diese beiden Sportkreise entsprechend der räumlichen Abgrenzung des neu formierten Landkreises Reutlingen zum **Sportkreis Reutlingen** zusammengeführt (38.880 Mitglieder in 162 Vereinen). Auf dem Sportkreistag am 15. März 1975 in Münsingen-Auingen wurde Theo Götz zum 1. Vorsitzenden gewählt, zu seinen Stellvertretern Gerhardt Gödicke (bis dahin Vorsitzender des Sportkreises Münsingen) und Ernst Haule (Metzingen). Noch im gleichen Jahr wurde mit finanzieller Unterstützung des Landkreises in der Klosterstraße 90 in Pfullingen erstmalig eine Geschäftsstelle des Sportkreises eingerichtet.

In den Fokus seiner Tätigkeit stellte der Sportkreis insbesondere den Breiten- und Freizeitsport sowie die Jugendarbeit. In jährlich durchgeführten Sprengeltagungen erhielten die Mitgliedsvereine nützliche Informationen über Fragen der Sportförderung, des Sportstättenbaus und der sportpolitischen Ausrichtung des WLSB.

Mit der Bildung des neuen Sportkreises Reutlingen wurde auch die **Sportkreisjugend** neu strukturiert; ein Sportkreisjugendausschuss wurde gebildet. Unter dem Vorsitz von Melchior Huber und in dessen Nachfolge von Hans-Manfred Moersch und Ulrich Vöhringer wurden erfolgreiche Projekte wie Jugendvergleichswettkämpfe, Kooperationen mit Jugendorganisationen wie dem Kreisjugendring und

schließlich die jährlichen Zeltlager in Bad Laimnau (ab 1976) und Passy/Haute Savoie (ab 1986) ins Leben gerufen. Letztere ein über viele Jahrzehnte anhaltendes Erfolgsrezept für die Jugend aus den Mitgliedsvereinen.

Weitere besonders hervorzuhebende Projekte des Sportkreises in den ersten 50 Jahren seines Bestehens:

- Die klassische Aufgabe der **Sportabzeichenwettbewerbe**. Durch den zuständigen Referenten beim Sportkreis werden die Wettbewerbe betreut. Die Prüfer und Stützpunktleiter bei den Vereinen vor Ort erhalten Einweisungen in die jeweils aktuellen Regelungsinhalte und -neuerungen.
- Auf eine Initiative des „Kuratoriums für die Wahl der Sportler des Jahres“ wurde im Jahr 1971 der erste **Sportlerball** mit Ehrung der erfolgreichsten Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften des Jahres ins Leben gerufen. Die Premiere des Sportlerballes fand in der Eninger Festhalle statt.
- **Kooperation Schule und Verein**, ein Kooperationsmodell, das im Sportkreis Reutlingen schon praktiziert wurde, als es das offizielle Kooperationsmodell des WLSB noch nicht gab. Diese vorbildliche Partnerschaft war vor allem der Unterstützung des Staatlichen Schulamts Reutlingen und dessen damaligem Leiter, Herrn Arno Leis, zu verdanken.
- **Das Reutlinger Modell** – anfangs eine gemeinsame Initiative von WLSB und Sportkreis Reutlingen. Der WLSB stellte dem Sportkreis probeweise für ein bis zwei Jahre hauptamtliche Übungsleiter zur Verfügung. Deren Einsatzbereich war vornehmlich für die kleineren Vereine im ländlichen Raum vorgesehen, um dort eine größere Basis für den Breiten- und Freizeitsport zu schaffen. An den Start ging das Modell im Jahr 1981 mit den beiden Sportlehrern Högl und Müller. Diese teilten sich ihr Einsatzgebiet regional auf in einen eher nördlich und einen eher südlich ausgerichteten Bereich des Sportkreises.
- **Frauen im Sport**. In Seminaren und Lehrgängen wurde der Stellenwert von Frauen im organisierten Sport erörtert. Insbesondere wurde zum Engagement als Übungsleiterinnen und Funktionsträgerinnen in Vereinsvorständen und -abteilungen aufgerufen und motiviert.
- **Referat Seniorensport und Soziales**. Um den demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen, hat der Sportkreis in den 1990er Jahren ein Referat Seniorensport und Soziales eingerichtet. Sportangebote und Vortragsreihen wurden ergänzt um eine jährlich einmal stattfindende Wanderwoche.
- **Sportlerball mit Sportlerehrung**. Erstmals im Jahr 1971 erfolgte im Rahmen des Sportlerballes die Proklamation der erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres, seit 1987 ausgeweitet um die Auszeichnung von Sportlerinnen und Sportlern mit Handicap und einen Fairness-Preis der DOG.
- **Jugendportlerehrung**. Seit dem Jahr 1978 ehrt der Sportkreis in einer eigens dafür ausgerichteten Veranstaltung analog der Sportlerehrung für die Aktiven die erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus dem Jugendbereich. Die Veranstaltung findet jährlich in wechselnden Kommunen des Landkreises Reutlingen statt.

- **Kreissportbund Pirna – Sächsische Schweiz.** Nach ersten Kontakten in den Jahren 1989/1990 und einer Informationsveranstaltung im Jahr 1990 für Gäste aus Pirna entwickelte sich eine über viele Jahre anhaltende Zusammenarbeit zwischen dem Kreissportbund Sächsische Schweiz und dem Sportkreis Reutlingen.

Sportkreis Reutlingen 1999 – 2024

248 Vereine mit 89.278 Mitgliedern - mit dieser Aufstellung ging der Sportkreis Reutlingen in das neue Jahrtausend. Der Sportkreis repräsentierte damit die herausragende Rolle des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis. Um die Administration einer Organisation dieser Größenordnung zu managen, bedurfte es einer entsprechend kompetenten Vorstandsriege und einer kompetent ausgestatteten Geschäftsstelle. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Sportkreis-gremien, den Verbänden, der Geschäftsstelle und den Mitgliedsvereinen war, nachdem der Sportkreis im Jahr 1999 sein 50jähriges Jubiläum feiern konnte, Voraussetzung und Basis für einen Start in eine weitere erfolgversprechende Zukunft.

Sport- und Jugendkreistag 2000

Die **Sportkreisjugend** hatte in einem außerordentlichen Sportkreisjugendtag im November 1999 ein neues Vorstandsgremium gewählt, nachdem Uli Vöhringer nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit als Sportkreisjugendleiter für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stand. Neue Sportkreisjugendleiterin wurde Kristine Hartmann. Ein Sport- und Jugendkreistag im Mai 2000 in Reutlingen bei der Listhalle und rund um den Volkspark und Rennwiese wurde dazu genutzt, auf die Aktivitäten der Sportkreisjugend aufmerksam zu machen. Kristine Hartmann verlässt aus beruflichen Gründen nach anderthalb Jahren den Sportkreis. Einstimmig wird Gerrit Elser zu ihrem Nachfolger gewählt.

Sportkreistag 2001

Beim **Sportkreistag 2001** konnte der Sportkreisvorstand darüber berichten, dass sich die von den Vereinen nachgefragten Serviceleistungen des Sportkreises einer unverändert hohen Nachfrage erfreuen. Dabei war der Sportkreis nicht nur eine unerlässliche Informationsquelle in den finanziellen Fragen der Fördermöglichkeiten und Bezuschussungen, sondern insbesondere auch Vermittler von Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen, Lehrgängen und Seminaren. Tagesaktuelle Themen waren Gegenstand der jährlich stattfindenden Sprengeltagungen.

März 2003 - Gerhardt Gödicke +

Der Sportkreis trauert um einen hochverdienten Sportkameraden, der zurecht als „Sportpionier der Alb“ bezeichnet wurde. Von 1952 bis 1972 war Gerhard Gödicke Vorsitzender des Sportkreises Münsingen und anschließend bis zum Jahr 1989 stellvertretender Vorsitzender des infolge der Kreisgebietsreform neu geschaffenen Sportkreises Reutlingen. In der Nachkriegszeit hat sich Gerhardt Gödicke große Verdienste um den Aufbau des Vereinssports erworben. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde Gerhard Gödicke mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem

Bundesverdienstkreuz am Bande und dem Ehrenring des WLSB. Er war Ehrenmitglied des WLSB, des Vorstands des Sportkreises und der TSG Münsingen.

November 2003 Sportkreisjugendtag

Beim Sportkreisjugendtag am 20.11.2003 im Jahnhaus in Pfullingen wurde der Vorstand der Sportkreisjugend neu gewählt. Christoph Anrich wird Vorsitzender.

2004 Sportkreistag – Theo Götz übergibt Vorsitz

Mit dem Sportkreistag am 26. März 2004 endet beim Sportkreis Reutlingen die Ära Theo Götz. 1969 zunächst zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, war er ab dem Jahr 1975 Sportkreisvorsitzender. Für zahlreiche Projekte hat Theo Götz als Sportfunktionär Impulse setzen und dank seines eng geknüpften Netzwerkes als Kommunal- und Landespolitiker verwirklichen können. Beispielhaft seien Sport im Kindergarten, Jugendfreizeiten, Partnerschaften und Fortbildungsveranstaltungen erwähnt. Theo Götz stand für fundierte Konzepte, für Innovationen und für pädagogische Verantwortung zum Wohle des organisierten Sports. Der WLSB hat Theo Götz in Anerkennung dieser Leistungen mit der höchsten Ehrung ausgezeichnet und ihm den WLSB-Ehrenring verliehen. Zum Nachfolger im Amt des Sportkreisvorsitzenden wurde Karl-Heinz Walter, zu Stellvertretern Margarete Krug, Hans-Manfred Moersch und Günter Mollenkopf gewählt. Hans-Peter Kluf bleibt Finanzreferent. Theo Götz wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

2005 Personalwechsel bei den Sportlehrern („Reutlinger Modell“)

Das Angebot des Sportkreises, die Vereine mit bedarfsgerechten Sport- und Bewegungsangeboten aktiv zu unterstützen („Reutlinger Modell“), erfreut sich unverändert hoher Nachfrage. Frank Ortner beendet im Sommer 2005 seine Tätigkeit als hauptamtlich tätiger Sportlehrer beim Sportkreis nach elf Jahren. Nachfolgerin wird die Diplom-Sportlehrerin Stefanie Wezel. Die Weiterführung des erfolgreichen Modells ist damit gesichert.

2006 Sportkreisjugend erweitert Freizeitangebot

Unter der Ägide des seit 2003 amtierenden Sportkreisjugendleiters Christoph Anrich wird das Freizeitangebot der Sportkreisjugend ausgeweitet. Neben den beliebten Sommer-Zeltlagern in Laimnau im Argental und in Passy wird eine Ski- und Winterfreizeit in Passy am Fuße des Mont Blanc neu ins Programm aufgenommen.

2007 Tobias Schindler übernimmt Sportkreisjugend

Mit Wirkung ab dem 26.01.2007 beendet Christoph Anrich seine Tätigkeit als Sportkreisjugendleiter. Zum Nachfolger in dieser Funktion wird Tobias Schindler gewählt. Christoph Anrich bleibt dem Sportkreis weiterhin als Referent erhalten.

Oktober 2005 – 1. „Gesund und Fit-Tag“

Auf Initiative der Frauenreferentin beim Sportkreis, Beate Wild, fand im Jahr 2005 unter ihrer Leitung der 1. „Gesund und Fit-Tag“ statt. Das vielseitige sportliche Programm wurde durch Fachreferate und Hinweise für eine gesunde Ernährung durch die AOK ergänzt. Ein Projekt, dem Fortsetzung über Jahre Fortsetzung folgen sollte, war ins Leben gerufen.

2006/2007 „Fitte Kids im Kindi“

Die Konzeption für die Aktion „Fitte Kids im Kindi“ wird im Herbst 2006 geboren. Ziel: Dem Bewegungsmangel unserer „Kleinsten“ soll entgegengewirkt werden. Adressaten sind die Kindertages-einrichtungen im Landkreis und deren Erzieherinnen und Erzieher. Die erste Aktion „vor Ort“ findet im Sommer 2007 in Pfullingen statt. Der Sportkreis übernimmt die programmatische Gestaltung und Ausführung sowie die organisatorische Abwicklung. Unterstützt wird diese Aktion durch den Landkreis Reutlingen. Nach einer erfolgreichen Premiere wird diese Aktion in der Folgezeit zweimal jährlich an unterschiedlichen Orten im Landkreis ausgerichtet.

2008 – Geschäftsstelle unter neuer Adresse

Wegen Eigenbedarf des Mieters muss der Sportkreis aus dem Gebäude Kaiserstraße 76 ausziehen. Geeignete Räume finden sich in dem städtischen Objekt Klosterstraße 34. Diese werden vom Sportkreis mit Wirkung ab dem 01.01.2008 von der Stadt Pfullingen angemietet. Unverändert besetzt bleibt das Team auf der Geschäftsstelle mit Iris Zwickel und Martina Roth.

April 2008 – Ordentlicher Sportkreistag

Am 4. April 2008 fand der Sportkreistag in der HAP-Grieshaber-Halle in Eningen statt. Es konnte über eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Sportkreises und seiner einzelnen Abteilungen berichtet werden. Die Mitgliederzahl in den 272 Vereinen wuchs um mehr als 1.100 auf insgesamt 92.659. Vorstand und Beirat wurden entsprechend dem vorgelegten Wahlvorschlag gewählt. Sportkreisvorsitzender bleibt Karl-Hainz Walter, Stellvertreter Margarete Krug, Hans-Manfred-Moersch und Günter Moltenkopf.

2008 – Letzte Jugendfreizeit in Laimnau

Durch die Umstrukturierung des Campingplatzes in Laimnau war die Möglichkeit, die beiden Sommer-Jugendfreizeiten der Sportkreisjugend dort durchzuführen, entfallen. Neuer Standort: Falkencamp in Schwangau am Fuße des Tegelbergs im Allgäu. Ab 2010 erfolgte dann ein „Umzug“ an die Ostsee in das Jugendcamp Grömitz.

August 2008 – Ernst Haule +

Am 31. August 2008 verstarb Ernst Haule, stellvertretender Sportkreisvorsitzender von 1966 bis 1985 und 40 Jahre lang Finanzreferent von 1958 bis 1998. Ernst Haule wurde 82 Jahre alt.

September 2008 – Ehrenvorsitzender Theo Götz +

Am 15. September 2008 verstarb im Alter von 77 Jahren Theo Götz, der Ehrenvorsitzende des Sportkreises und Träger des Ehrenringes des WLSB. Theo Götz hat den Sport in Württemberg und seine Entwicklung über viele Jahre als Sportkreisvorsitzender und Präsidiumsmitglied des WLSB wesentlich mitgeprägt. Für seine Verdienste erhielt er im Jahr 2004 die höchste Auszeichnung des WLSB, den Ehrenring.

August 2009 – Hans-Manfred Moersch +

Binnen Jahresfrist musste sich der Sportkreis Reutlingen von drei, die Entwicklung des Sportkreises maßgeblich prägenden Persönlichkeiten verabschieden. Am 31. August 2009 verstarb überraschend im Alter von 65 Jahren Hans-Manfred Moersch, von 1979 bis 1992 Sportkreis-Jugendleiter und ab dem Jahr 1998 stellvertretender Sportkreisvorsitzender. Der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern sowie der Förderung des Ehrenamts galt sein Hauptaugenmerk. Ununterbrochen ab dem Jahr 1975 zeichnete er für die Organisation und Ausrichtung des jährlichen Sportlerballes verantwortlich.

2010 – WLSB-Präsident Tappeser besucht Sportkreis

Bei seinem Besuch des Sportkreises unterstrich Präsident Klaus Tappeser die Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft als „Keimzelle der Demokratie“. Schwerpunktthemen, die zur Sprache kamen, waren die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund, die Herausforderungen für die Vereine durch die Einrichtung von Ganztagschulen, die Finanzierung des Sportstättenbaus und die Verhandlungen für den Solidarpakt II als finanzielle Grundlage für den organisierten Sport in BW.

November 2010 - Außerordentlicher Sportkreistag

Am 17. November 2010 wurde im Lokschuppen in Münsingen ein außerordentlicher Sportkreistag abgehalten. Anlass waren neben notwendig gewordenen Anpassungen der Satzung personelle Neubesetzungen. Zu Stellvertretern des Sportkreisvorsitzenden Karl-Heinz Walter wurden Christoph Anrich, Dieter Rausch und Frank Bob gewählt. Die Funktion des Kassenprüfers an Stelle des verstorbenen Gerhard Schneider übernahm Gerhard Hofmann.

Januar 2011 – „Reutlinger Modell“ in neue Besetzung

Seit drei Jahrzehnten profitieren die Mitgliedsvereine des Sportkreises von dem Sportlehrerangebot. Die Bandbreite reicht vom Eltern-Kind-Turnen über Freizeitsport mit Jugendlichen bis zu Senioren. Ab dem 01. Januar 2011 übernehmen mit Stefanie Wezel und Ina-Katharina Müller zwei Sportlehrerinnen die Aufgabe, 32 Sportgruppen in verschiedenen Vereinen im Sportkreis zu betreuen.

März 2012 - Ordentlicher Sportkreistag

in der Festkeller Metzinger fand am 02. März 2012 der ordentliche Sportkreistag mit Wahlen statt. Das inhaltlich zentrale Thema war die Entwicklung des Sportkreises im Hinblick auf die bundesweit wahrnehmbare demografische Entwicklung. Zusammengefasste Erkenntnis: „Wir werden älter,

weniger und bunter“. Mit diesem gesellschaftspolitischen Trend müssen sich die Sportvereine auseinandersetzen. Der amtierende Vorstand hat sich bereit erklärt, sich dieser Aufgabe zu stellen. Vorsitzender und Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt.

2015 – Neues Modellprojekt „Kindi in Bewegung“

Das im Jahr 2007 initiierte Projekt „Fitte Kids im Kindi“ wird als neues Format fortgesetzt. Unter dem Motto „Kindi in Bewegung“ erstellen die hauptamtlichen Sportlehrerinnen des Sportkreises individuelle Bewegungskonzepte für einzelne Kindertagesstätten. Die jeweiligen Leitungen erhalten in Inhouse-Schulungen Einweisung in den konzeptionellen Ansatz mit dem Ziel, diesen eigenständig in den Tagesablauf ihrer jeweiligen Kita einzubauen. Dieses Projekt erfreut sich bis zum heutigen Tag großer Beliebtheit und Nachfrage. Entstanden ist dieses Projekt im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Landkreises Reutlingen.

Februar 2016 – Ordentlicher Sportkreistag

Am 16. Februar 2016 wurde in der Lichtensteinhalle in Unterhausen der ordentliche Sportkreistag mit Wahlen ausgerichtet. Karl-Heinz Walter wurde als Vorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Christoph Anrich, Dieter Rausch und Mario Eracli gewählt. Eine neue Führungsspitze erhielt die Sportkreisjugend: Neuer Sportkreisjugendleiter ist Christopher Ott.

2017 – Sportkreis und Turngau Achalm „unter einem Dach“

Nachdem der Turngau Achalm seine angestammten Räumlichkeiten in der Braikestraße aufgeben musste, haben sich Sportkreis und Turngau darüber verständigt, die von der Stadt Pfullingen angemieteten Räume in der Klosterstraße 34 gemeinsam zu nutzen – zum Vorteil auch der Vereine und Verbände. Der organisierte Sport unter einheitlicher Adresse!

2018 – Vom Nichtschwimmer zum Schwimmhelden

Der Sportkreis bietet einen Kurs für Nichtschwimmer im Grundschulalter an. Impuls dafür war die seinerzeit veröffentlichte repräsentative Forsa-Umfrage: 59 % der Zehnjährigen in Deutschland sind keine sicheren Schwimmer, 25 % der Grundschulen haben keinen Zugang zu Bädern, qualifizierte Schwimmlehrer fehlen. Mit ehrenamtlicher Unterstützung der beiden Schwimmlehrerinnen Daniela Halder und Rosemarie Kalmbach-Ruopp wurden in der Auftaktveranstaltung während der Herbstferien aus 18 Nichtschwimmern „Schwimmhelden“, ein vom Sportkreis verliehenes Prädikat.

April 2019 – Walter Euchner +

Er war nicht nur ein Sportfunktionär, sondern „der“ Sportfunktionär. Im April 2019 verstarb im Alter von 92 Jahren Walter Euchner, der mit hohem ehrenamtlichem Einsatz über Jahrzehnte als Trainer, Förderer und Funktionär das Sportgeschehen im Sportkreis Reutlingen und in seinem Verein, der TuS Metzingen e.V., geprägt hat.

November 2019 – Ordentlicher Sportkreistag – Neues Vorstandsteam

Nach 15 Jahren in der Funktion des Sportkreisvorsitzenden tritt Karl-Heinz Walter ab. Ebenso stellt sich Hans-Peter Kluf nicht zur Wiederwahl. Dieser hatte seit 1998 das Amt des Finanzreferenten inne. Beide wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum neuen Vorsitzenden wählte der Sportkreistag Manuel Hailfinger, zu seinen Stellvertretern Christoph Weiblen, Dieter Rausch, Andreas Wagner und den Sportkreisjugendleiter Christopher Ott. Die Aufgabe des Finanzreferenten übernahm Frank Bob.

...und dann kam Corona und stellte den Sportkreis und seine Mitgliedsvereine vor nie dagewesene Herausforderungen! Gleichwohl

2020 – Sportlerehrung im Stadion an der Kreuzkirche in Reutlingen

Trotz der coronabedingten Einschränkungen will der Sportkreis auf seine traditionelle Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften nicht verzichten. Unter Beachtung der infolge der Pandemie einzuhaltenden Regelungen war eine Veranstaltung in geschlossenen Räumen nicht zulässig. So wurde die Ehrungsfeier als Freiluftveranstaltung auf der Haupttribüne des Stadions an der Kreuzkirche ausgerichtet, mit gehörigem Abstand zwischen zwei Sitzplätzen.

2021 – Erstmalige Auslobung des Ehrenamtspreises

Nicht ausschließlich, aber gerade in Krisenzeiten, zeigt sich die Bedeutung des Ehrenamtes. Der Sportkreis will ein Zeichen setzen und fordert alle Vereine auf, Mitglieder zu benennen, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich für und um ihren Verein verdient gemacht haben, sei es im Wahlamt, sei es als freiwillig Engagierte. Außergewöhnliche Leistungen werden vom Sportkreis mit Preisen bedacht. Die Resonanz bei den Vereinen findet ein breites Echo; die Aktion wird in den Folgejahren fortgesetzt.

2022 und 2023 – Sportlerehrung auf dem Gelände der TSG Reutlingen

Die Sportlerehrung 2022 fand wiederum in einem besonderen Rahmen statt. Eingebunden in das Vereins- und Familienfest der TSG Reutlingen ging die Ehrungszeremonie des Sportkreises auf dem Gelände der TSG Reutlingen im Ringelbach über die Bühne. Das Gastrecht bei dem nach Mitgliedern zweitgrößten Verein im Sportkreis (4535 Mitglieder) bot dem Sportkreis und den zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern einen würdigen Rahmen für seine Sportlerehrung. Grund genug, die Sportlerehrung 2023 ebenfalls in das TSG-Fest einzubauen.

Oktober 2023 – Ordentlicher Sportkreistag

Am 27. Oktober 2023 wurde in der HAP-Grieshaber-Halle Eningen der ordentliche Sportkreistag mit Wahlen abgehalten. Neben den üblichen Formalien und Regularien standen im Mittelpunkt der Veranstaltung die Präsentation mit Praxisbeispielen von Sascha Schneider, Vorstand TSV Hayingen e.V., zum Thema „Nachhaltigkeit im Verein“, sowie das Referat von Christoph Anrich „Bedeutung der Bewegung auf die Gehirnfunktionen“. Als Vorsitzender des Sportkreises wurde Manuel Hailfinger

bestätigt; zu seinen Stellvertretern wurden Andreas Wagner, Christoph Weiblen, Dieter Rausch und Christopher Ott gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder: Frank Bob, Finanzreferent, Dilek Kämmerle, Frauenreferentin, und Stephan Brodbeck, Vertreter der Sportkreisjugend.

Statistik im Sportkreis Reutlingen

Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben

2000	€ 152.719,53	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 15.649,34
			Zuschüsse LKR:	€ 77.153,66
2005	€ 265.289,58	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 20.595,31
			Zuschüsse LKR:	€ 74.250,00
2010	€ 233.251,42	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 21.932,78
			Zuschüsse LKR:	€ 80.350,00
2015	€ 206.607,24	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 23.769,14
			Zuschüsse LKR:	€ 87.050,00
2020	€ 183.674,89	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 23.885,05
			Zuschüsse LKR:	€ 96.180,00
2023	€ 220.100,00	davon	Zuschüsse WLSB:	€ 24.000,00
			Zuschüsse LKR:	€ 102.060,00
				(Regelzuschuss Vereinbarung 2022)

Vereine

Jahr

2000	253 Vereine	88.503 Mitglieder
2024	262 Vereine	98.768 Mitglieder



Die Sportkreisjugend ist im Sportkreis Reutlingen für die Arbeit im Jugendbereich verantwortlich. Sie ist zuständig für eine Vielzahl an Jugendlichen aus den ca. 260 Mitgliedsvereinen. Unsere wichtigste Zielgruppe der Sportkreisjugend Reutlingen sind die Jugendleiter/innen und Jugendmitarbeiter/innen in den Sportvereinen des Landkreises Reutlingen.

Die Betonung und Durchführung von Ehrungen und Anerkennung für erreichte Leistungen unterstreicht die Wertschätzung für die engagierten Personen, die sich in der Jugendarbeit einbringen. Die Bemühungen, Jugendliche für die Vereinsarbeit zu begeistern und schrittweise an Verantwortung heranzuführen, sind dabei genauso wie die das aufgreifen und kommunizieren neuer Trends eine wichtige Aufgabe, welches die örtlichen Vereine unterstützen soll. Aber natürlich wollen wir auch erreichte Leistungen durch Ehrungen würdigen.

Ein weiteres Anliegen der SKJ Reutlingen liegt darin, die Jugendlichen für die Vereinsarbeit zu begeistern, so dass sie in Ihren Vereinen in kleinen Schritten an die Verantwortung herangeführt werden. Mit Service, Dienstleistung und mit Beratung und der damit verbundenen Arbeitsauffassung wollen wir unsere Position im Sportkreis festigen. Im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung wollen wir auch den sich wandelnden gesellschaftlichen, kulturellen Verhältnissen gerecht werden.

Die Sportkreisjugend hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich für den Jugendsport eingebracht. Die Vielfalt der Aktivitäten, von der Teilnahme am Reutlinger Ferienprogramm über Streetball Turniere, die Unterstützung der Vereine bei der Planung von Ferienangeboten oder auch Kooperationen mit Partnern wie dem Kreisjugendamt zeigt ein breites Engagement in unterschiedlichen Bereichen für unseren Jugendlichen.

Das Zeltlager in Passy mit seinen abwechslungsreichen Aktivitäten und der beeindruckenden Lage am Fuße des Mont Blanc ist sicherlich ein Höhepunkt, der positive Erinnerungen schafft. Nicht nur gesellige Runden am Lagerfeuer oder ein kühles Bad im eigenen Badesee sind nennenswert. Vor allem die sportlichen Aktivitäten wie Gleitschirmfliegen oder gar eine Canyoning Tour fanden immer guten Anklang.

Natürlich gab es auch in den vergangenen Jahren auch weniger schöne Momente. Hierunter fallen die eingeschränkten Möglichkeiten oder ausgefallenen Veranstaltungen aufgrund der Coronapandemie oder zu geringer Teilnehmerzahlen. Hier hoffen wir, dass wir zukünftig, gerne auch mit gemeinsamer Unterstützung einiges für unsere Vereine auf die Beine stellen können.

Neben den vielen eigenen Veranstaltungen und Projekten waren wir natürlich auch bei einigen Vereinen eingeladen und konnten auf diese, den Kontakt sowie auch die Zusammenarbeit ausbauen. Hierfür wünschen wir uns auch zukünftig einen regen Kommunikationsaustausch um gemeinsam den Jugendsport im Sportkreis Reutlingen vor bringen zu können.

Frauenreferentin Dilek Kämmerle



Meine Laufbahn als Leitung „Frauen im Sport“ des Sportkreis Reutlingen begann 2012. Die Herausforderung, sich im Sport mit aktuellen und neuen Themen vertraut zu machen und sich damit auseinanderzusetzen, einzubringen und auszutauschen sind meine Aufgaben im Sportkreis Reutlingen. In den vergangenen 25 Jahren habe ich als Funktionärin und aktive Sportlerin im organisierten Sport mein Ehrenamt mit viel Leidenschaft im Beruf und Familie in Einklang bringen können. Das Ehrenamt ist in unserer Gesellschaft heutzutage umso wichtiger geworden als je zuvor. Daher ist mein Wunsch viele Funktionäre in ihrem Ehrenamt mit Beruf & Familie zu unterstützen und zu stärken. Frauen und Mädchen sind in Deutschland in ihrer Teilhabe im Sport integriert, auch wenn nicht in allen Bereichen die gleichwertige Vergütung stattfindet.

In den vergangenen Jahren ist eine große Anzahl von Menschen in unserer Stadt gekommen und hier ihre neue Heimat gefunden. Hier bedarf es viel Einsatz und finanzielle Unterstützung, Menschen mit Migrationshintergrund ebenfalls in unserer Sportlandschaft einzubringen, zu fördern und mitzunehmen. Auch ist es eine Chance den Bereich Ehrenamt mit potenziellen Kandidaten*innen zu besetzen, egal welches Geschlecht, Hautfarbe oder Religion man gehört – Denn der gemeinsame Weg ist das Ziel!

Auch wenn der Sportkreis Reutlingen sein 75-jähriges Jubiläum feiert, findet man die großen Meilensteine der „Frauen im Sport“ erst mit einer 60-jährige Historie des WLSB und ihren Sportkreisen.

Im Jahre 1969 fand am 8. November der „Tag des Frauensports“ in der Sporthalle in Böblingen statt. Vor 1200 Zuschauern und unter den Blicken von Pressevertretern und sogar Kamerateams zweier Fernsehanstalten wurden unter der Regie des WLSB erstmals überhaupt „verschiedene Frauensportarten der Öffentlichkeit vorgestellt“, so lautete die damalige Berichterstattung im Verbandsmagazin „Der Sport“. Seither hat sich einiges getan in Sachen Gleichberechtigung und Beteiligung von Frauen in den Sportvereinen – sei es als aktive Mitglieder oder als ehrenamtlich Engagierte. Auch der WLSB-Frauenbeirat hat in dieser Zeit einiges bewegt.

Ein Rückblick auf 60 Jahre Frauenausschüsse und Frauenbeiräte des WLSB und ihren 24 Sportkreisen in Baden-Württemberg:

1963

Der Frauenbeirat des WLSB wird gegründet. Zehn Jahre zuvor waren bereits Frauenausschüsse in den Sportkreisen ins Leben gerufen worden.

1980

Der WLSB richtet in der Geschäftsstelle ein Frauenreferat ein.

1985

Das Programm „Sport nach Krebs“ wird aufgelegt. Damit werden bis heute Übungsleiter*innen der Lizenzstufe B ausgebildet.

1987

Judith Berger, Ehrenringträgerin des WLSB, wird als erste Frau zur stellvertretenden Vorsitzenden des WLSB gewählt.

1989

Der WLSB verabschiedet einen offiziellen Frauenförderplan.

1990

Die stellvertretende WLSB-Vorsitzende Judith Berger und Prof. Traudel Bothor arbeiten im Fachausschuss „Frauen im Sport“ im damaligen Deutschen Sportbund (DSB) mit.

1995

Die erste Große Frauentagung des WLSB mit Vertreter*innen aus Vereinen, Sportkreisen und Verbänden findet statt.

2009

Das Sportmedizinische Seminar zum Thema „Mit Sport gegen Krebs – was Sport vor, während und nach Krebserkrankungen erreichen kann“ findet vor rund 260 Besuchern im SpOrt Stuttgart im Neckarpark statt.

2016

Der WLSB startet die Veranstaltungsreihe der Regionalforen „Frauen im Sport“ mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

2021

Wechsel an der Spitze: Nach 25 Jahren Amtszeit übergibt Dr. Barbara Oettinger den Vorsitz des WLSB-Frauenbeirats an Elke Rutschmann.



Mit dem Zuschussprogramm "Kooperation Schule-Verein" unterstützt der WLSB seit 1982 Schulen und Sportvereine, die gemeinsam ein sportliches Angebot für Kinder und Jugendliche im Schulalter durchführen. Sportvereine erhalten somit eine finanzielle Unterstützung und auch eine Beratung seitens des Sportkreises. Hier ist Daniela Halder als Nachfolgerin von Martina Heli als Mitglied im Sportkreis-Beirat seit dem Schuljahr 2017/18 zuständig.

Grundlage für eine genehmigungsfähige Kooperation ist eine jährliche Ausschreibung, in der die Zuschusskriterien festgelegt sind. Diese haben sich in den Jahren nicht groß verändert. Ab 2010 wurden auch „Saisonsportarten“, Schulprojektwochen und 14-tägig stattfindende Angebote anteilmäßig bewilligt. Nicht nur der Spaß an der Bewegung soll vermittelt werden, Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Sportvereine erreichen dabei potentielle Mitglieder und können sich darüber hinaus als Qualitätsanbieter bei Eltern und Schulen präsentieren. Darüber hinaus werden Schulen mit Ganztagsbetreuung und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren besonders berücksichtigt. Leistungssport spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Alle Sportvereine und Schulen, die eine Kooperation eingehen bzw. eine Zusammenarbeit planen, können in der Regel für das darauffolgende Schuljahr bis Mai Anträge auf Genehmigung zu Bezuschussung beantragt werden.

Zumeist sind es Grundschulen, die eine Kooperation eingehen. Auch andere Schularten kommen in den Genuss dieser wertvollen Zusammenarbeit, die auf eine Sportart bezogen beantragt werden muss. Meist stand die Sportart Tennis an der Spitze der Kooperationen, gefolgt von Schwimmen, Turnen, Leichtathletik und Tischtennis. Seit einigen Jahren stehen sportartübergreifende Maßnahmen im Breitensport im Fokus. Auch schulartübergreifende Angebote mehrerer Schulen konnten sich entwickeln.

Im Laufe der Jahrzehnte stieg die Anzahl der Anträge und auch die Bezuschussung dieser Maßnahmen. So wurden beispielsweise 181 Maßnahmen im Schuljahr 2015/16 beantragt. Während der Corona-Pandemie konnten die Kooperationen nicht in gewohntem Umfang umgesetzt werden. In der Regel waren es jährlich ca. 130 Kooperationen in jedem Schuljahr für den Landkreis Reutlingen, die genehmigt wurden. Im Schuljahr 2012/13 wurden sogar 148 Maßnahmen bewilligt. In vielen Schuljahren konnten nicht immer alle Anträge ins Programm mit aufgenommen werden. Momentan sind es 111 Maßnahmen, die bewilligt umgesetzt werden.

Der WLSB gibt somit den Rahmen für eine Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen vor. So entwickelten sich in den vergangenen Jahren auch besondere Kooperationen. Beispielsweise entstand im Schuljahr 2004/05 eine GESund FIT-Werkstatt des TSV Kleinengstingen in Kooperation mit der Grundschule Kleinengstingen. Hier konnten Erzieherinnen und Lehrkräfte gezielt für das Angebot empfehlen. Im Vordergrund standen erlebnisorientierte Bewegungsangebote, die ein positives Selbstkonzept aufbauen sollten. Der Sportkreis Reutlingen vergibt zudem jährlich zusätzlich einen Sonderpreis für eine besonders förderwürdige Kooperation zwischen Schule und Verein. Hier konnten im Schuljahr 2007/08 junge Frauen der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen in Kooperation mit der TSG Reutlingen an einem Selbstverteidigungskurs teilnehmen. Ebenso fand das Angebot Taekwondo der TuS Metzingen besonderen Anklang mit der Gewerblichen Schule Metzingen im Jahr 2010. Unter anderem konnten sich bei einem Angebot mit Inklusionsansatz des Fußballvereins Bad Urach geistig behinderte Schülerinnen und Schüler auf die Möglichkeit eines gemeinsamen Fußballtrainings im Schuljahr 2011/12 einlassen. Eine sehr besondere Zusammenarbeit im Jahre 2014/15 entwickelte sich mit der TSG Reutlingen und der St.-Wolfgang-Schule Reutlingen zum Parkour-Sport. Diese Kooperation wurde dann mit einem Auftritt beim Sportlerball des Sportkreises abgerundet. Im darauffolgenden Schuljahr wurde der Verein Pferde Stärken und die Oberlinschule mit einem zusätzlichen finanziellen Anreiz bedacht. Zuletzt wurde die Zusammenarbeit des Tauchclubs Reutlingen mit der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen für ihre einzigartige Kooperation im Schuljahr 2017/18 mit dem zusätzlichen Zuschuss belohnt.

Kooperation Kindergarten und Verein

Seit 2012/13 können Sportvereine durch eine Kooperation mit einem Kindergarten bzw. einer Kindertageseinrichtung potentielle Mitglieder zu einem sehr frühen Zeitpunkt gewinnen und sich darüber hinaus bei Eltern und Kindertagesstätten präsentieren. Die Kindergärten wiederum können ihr Angebot interessanter gestalten und ihr bewegungsförderliches Angebot ausbauen. Gefördert werden Maßnahmen, die von Sportverein und Kindergarten gemeinsam durchgeführt werden. Der Förderung liegt auch eine Ausschreibung des WLSB zu Grunde, in welcher die Zuschusskriterien festgeschrieben sind. Diese Zusammenarbeit entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten stets fort. Waren es zu Beginn 6 bewilligte Kooperationen, so sind es aktuell 23 Maßnahmen, die umgesetzt werden.

Kooperationsmaßnahmen mit allen Schulformen und allen Kindergärten bzw. Kindertagesstätten werden finanziell vom WLSB unterstützt. Waren es zu Beginn des Jahrtausends noch jährlich 360 Euro, so sind es aktuell einheitlich 500 Euro (für ganze Maßnahmen) bzw. 250 Euro (für halbe Maßnahmen).

Deutsches Sportabzeichen Stefanie Wezel



Am 26.05.1951 wurde durch das damalige DSB-Präsidium das bundeseinheitliche Sportabzeichen für Männer und Frauen wiedereingeführt., Das Sportabzeichen ist eine klassische Aufgabe des Sportkreises Reutlingen. Die zuständigen Referenten beraten Prüfer und Prüferinnen und betreuen den Sportabzeichenwettbewerb im Auftrag des DOSB/WLSB. Die Zahlen der abgelegten Sportabzeichenprüfungen sind seit jeher im Kreis Reutlingen sehr gut.

2013 gab es zum 100jährigen Bestehen des Sportabzeichens eine große Reform mit zahlreichen Änderungen. War es bisher so, dass es nach dem dritten erfolgreichen Ablegen der Prüfungen immer das goldene Abzeichen verliehen wurde, so wird seitdem ein 3-stufiges Leistungskonzept (Gold, Silber, Bronze) durchgeführt, basierend auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog in den Sportarten Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren. Es bündelt das sportliche Anforderungsprofil in vier Disziplingruppen anhand der motorischen Grundfähigkeiten „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist obligatorisch. Im Zuge der Sportabzeichenreform wurde in Baden-Württemberg auch die Digitalisierung des Sportabzeichens über die Plattform SpAz eingeführt.

Die zahlreichen Teilnahmen am jährlich vom Sportkreis Reutlingen organisierten Info- und Ehrungsabend zeigen Jahr für Jahr die Bedeutung dieses Zusammenkommens im Jahnhaus in Pfullingen; obwohl der Besuch dieser Veranstaltung nicht mehr maßgebend ist für die Verlängerung der Prüflizenz. Der Informationsaustausch ist nach wie vor wichtig, zudem bietet die Veranstaltung den entsprechenden Rahmen, um die Verleihung besonderer Sportabzeichen und Platzierungen der Schul-, Vereins- und Gruppenwettbewerbe vorzunehmen.

Seniorenport und Soziales Erich Fritz



Ja, auch trotz Corona, gibt es noch immer die Sportkreis-Senioren-Wanderinnen und Wanderer. Wir werden zwar von Jahr zu Jahr wie alles älter und Nachwuchs ist weit und breit nicht in Sicht. Aber unsere kleine, feine Gruppe freut sich immer, wenn wir uns bei einer Aktivität treffen und wir haben dann auch viel Spaß miteinander.

So besuchten uns unsere Wanderfreunde/innen des Kreissportbundes Sächsische Schweiz vom 10. bis 15. September 2019. Untergebracht im Landgasthof "Adler" in Sickenhausen wurde der Schönbuch mit Kloster

Bebenhausen, die Burg Hohenneuffen, die Gegend um Schloss Lichtenstein und eine Runde zum Uracher Wasserfall unter die Wanderschuhe genommen. Obligatorisch war natürlich ein Rundgang durch Reutlingen. Eine Wanderung im November rund um die Firma Alb-Gold Trochtelfingen schloss das Jahr 2019 für unsere Gruppe ab.

Die geplante Frühjahrswanderung 2020 musste coronabedingt in den Sommer verlegt werden und der Abschluss fand in Engstingen statt. Vom 21. bis 26. September trafen wir uns dann wieder mit unseren Freunden/Innen aus der sächsischen Schweiz und erlebten zusammen harmonische und interessante Wandertage in Bischofsgrün im Fichtelgebirge miteinander.

Die angedachte Wanderung im Mai 2021 in Hütten konnte dann coronabedingt erst im Oktober durchgeführt werden. Toll was dieser kleine Ort Hütten, außer einer schönen Landschaft, noch zu bieten hat. Die geplante Wanderung im Dezember musste dann leider wieder abgesagt werden.

Der Sommerhitze geschuldet wurde dann im Jahr 2022 nur im Dezember eine Wanderung bei Undingen durchgeführt. Beim anschließenden Einkehrschwung wurde dann auch die Gelegenheit genutzt um über unser gemeinsames Vorhaben 2023 zu besprechen.

Zu einem weiteren Gespräch trafen wir uns dann im Mai 2023 in Eglingen. Unser Highlight 2023 war dann unsere Städtereise Leipzig, Pirna und Dresden. Während die Stadtbesichtigung Leipzig zu Fuß, mit Bus und Schiff selbst organisiert wurde kümmerten sich unsere Freunde/Innen in Pirna und Dresden um uns. Sicherlich werden auch diese Tage bei allen Teilnehmern unvergessen bleiben, denn sie waren einfach schön.





Am 4 April 1979 fand die erste Sportstunde für 4 körperbehinderte Vorschulkinder unter der Leitung von Martin Sowa an der PH Reutlingen statt. Im November des gleichen Jahres wurde die TSG Reutlingen Behindertensportabteilung gegründet. 45 Jahre sind seither vergangen. Aus 4 Kindern ist mittlerweile die Abteilung TSG Reutlingen Inklusiv, mit knapp 600 Mitgliedern entstanden. In z.Zt. 68 Sportgruppen/Woche bietet die TSG Reutlingen Inklusiv Sport für Menschen aller Altersstufen an.

Von Anbeginn hat die TSG Reutlingen Inklusiv stets eng mit dem Sportkreis kooperiert und wird durch diesen auch immer unterstützt, sei es bei inklusiven Maßnahmen oder durch Zuschüsse bei diversen Meisterschaften. Zielsetzung war es 1979 und ist es heute, Menschen unabhängig vom Schweregrad der Behinderung und Alter, ein freudvolles Sporttreiben entsprechend den eigenen Möglichkeiten anzubieten. Aus den Anfängen ist ein inklusives Sportangebot entstanden, das bundesweit seinesgleichen sucht. Mittlerweile beschäftigt die TSG Reutlingen Inklusiv 5 hauptamtliche Mitarbeiter/innen. Mit einer Sportdefinition, die Sport in Sportarten, sportartenmodifizierte- und sportartenunabhängige Angebote anbietet, finden alle Sportwilligen einen Platz in der TSG Reutlingen Inklusiv. längst ist die TSG Inklusiv über die Grenzen der Stadt Reutlingen hinausgewachsen. Bis zum Jahr 2024 ist ein sportkreisweites Netzwerk entstanden. In Reutlingen, Münsingen, Grabenstetten, Oettingen, Engstingen, Grafeneck, Urach und Sonnenbühl erfreuen sich seit Jahren Sportler jeglichen Alters an Sportangeboten der TSG Reutlingen. Jüngstes Angebot sind zwei Gruppen in Sonnenbühl. Hier werden beim TSV Undingen unter dem Dach der TSG Inklusiv zwei Psychomotorikgruppen angeboten. Im Jahr 2023 fand im Reutlinger Kreuzzeiche Stadion die Deutsche Fußballmeisterschaft für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung statt. Ein inklusives Fußballnetzwerk ist im Aufbau begriffen. Die Hip-Hop-Gruppen der TSG Reutlingen sind seit Jahren beim Stadtlauf in Reutlingen bzw. bei überörtlichen Veranstaltungen präsent. Bei Sportlerehrungen des Sportkreises Reutlingen ist die TSG Inklusiv seit Jahren mit auf dem Podest. Der Sportkreis und die TSG Inklusiv bilden somit eine Einheit mit bundesweitem Vorbildcharakter. Nach dem Beginn am 4. April 1979 sind dieser vorbildlichen Abteilung weitere 45 erfolgreiche Jahre zu wünschen.

„Fitte Kids im Kindi“ war von 2006 bis 2014 eine Veranstaltung, mit der der Sportkreis Reutlingen durch den Landkreis tourte. Ein Vormittag lang wurde eine Sporthalle in eine aufwendige Bewegungslandschaft verwandelt und alle umliegenden Kindertageseinrichtungen eingeladen, mit ihren Kindern die „Gletscherspalte“, den „Klettergarten“, den „Skisprung“, „Salto Portale“ und viele weitere zu erproben. Ein Programm, das für die Einrichtungen vom Transport über die sportliche Bewegung bis hin zum gesunden Essen organisiert war und sehr viel Begeisterung bei den Einrichtungen hervorrief.

Mit der Zeit entstand allerdings der Wunsch, den Einrichtungen ein Programm an die Hand geben zu können, das mehr Nachhaltigkeit beinhaltet und die Fortführung von Bewegungsprogrammen in den jeweiligen Einrichtungen möglich macht. Diese Möglichkeit bot sich mit dem Folgeprojekt.

„Kindi in Bewegung“ ist seit 2014 ein Angebot des Sportkreises Reutlingen e.V. an alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis Reutlingen. Zunächst startete es als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Reutlingen innerhalb der kommunalen Gesundheitskonferenz. Schnell war für die Verantwortlichen Herrn Karlheinz Walter (Sportkreisvorsitzender) und Herrn Hans Peter Kluf (Finanzreferent) klar, dass eine Weiterführung in Eigenregie des Sportkreises nach der Pilotphase ein Gewinn für alle Einrichtungen darstellt.

Ziel ist es, Bewegung und Gesundheit schon im frühen Lebensabschnitt zu fördern. „Kindi in Bewegung“ soll Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in ihrer Entwicklung unterstützen, Kinder sollen sich ihrer natürlichen Bewegungsfreude bewusst werden. Der Gesamttablauf für eine Kita sieht so aus: Bei einem ersten Termin gibt es eine Ortsbegehung und Vorbesprechung. Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Räumlichkeiten, vorhandenes Material, ...) werden im Gespräch die inhaltlichen Schwerpunkte für die folgenden Bewegungseinheiten, die an fünf Vormittagen stattfinden, festgelegt. Dabei werden zum einen Themen bearbeitet, die an den Bedarf der Bewegungsförderung der jeweiligen Kinder/Altersgruppen angepasst ist, aber auch Bereiche, in denen die Erzieherinnen Hilfen bzw. Input brauchen. Häufig genannte Themen sind: Förderung der Gleichgewichtsfähigkeit, Verknüpfung von Bewegung und Gehirnleistung, Bewegungsmöglichkeiten mit Ball. Nach jeder einzelnen Bewegungseinheit findet mit den Erzieherinnen ein Reflexionsgespräch statt, bei dem noch einmal die Inhalte durchgegangen werden, Varianten besprechen, auf Altersunterschiede und die Förderung der motorischen Grundfähigkeiten eingegangen wird - also den trainingswissenschaftlichen Hintergrund. Die Kitas bekommen auch das Rüstzeug, um die Bewegungseinheiten in Zukunft weiter durchführen und variieren zu können. Darüber hinaus bekommen sie ein Praxishandbuch, das im Laufe der Jahre erstellt wurde.

„Um ein interessantes und abwechslungsreiches Bewegungsangebot machen zu können, bedarf es nicht immer der teuren Anschaffung neuer (Groß-)Geräte. Es gibt sehr viele Alltagsmaterialien, mit denen vielfältige Spielformen und Bewegungen gemacht werden können und bei denen zugleich auch die Kreativität und Fantasie von Kindern gefragt ist. Z.B. Pappdeckel, die mit Farben oder Zahlen präpariert sind, Zeitungspapier, Watte, Schwämme oder Kleinmaterialien wie Seile, Tücher, Stäbe. Diese Materialien können variabel eingesetzt werden, z.B. als Wurfgegenstand, für verschiedene Laufspiele, Farb- oder Zahlenkarten für Gedächtnis- und Konzentrationsspiele. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.“ (Stefanie Wezel, Diplomspportwissenschaftlerin und Projektleiterin

Strategische Vereinsberatung Andreas Wagner



„Nachfolge für den 1. Vorsitzenden gesucht“

„Vorstand fängt auf, was nicht von anderen erledigt werden kann“

„Ehrenamtliche gesucht, keine gefunden“

„Vorstand tritt zurück“

„Übungsleiter-/innen dringend gesucht“

Sportvereine stehen in ihrer täglichen Arbeit vor den vielfältigsten Herausforderungen. Viele Vereine haben immer häufiger Schwierigkeiten bei der Besetzung ehrenamtlicher Posten, müssen sich entscheiden, welche Themen und Aufgaben sie bearbeiten möchten oder können.

Der Sportkreis Reutlingen hat sich zur Aufgabe gemacht, betroffene Vereine bei der Lösung von anstehenden personellen wie strukturellen Themenfeldern zu unterstützen. Wir verstehen unsere Aufgabe hauptsächlich darin, die Vereine bei ihrem Projekt moderationshaft zu begleiten, zu unterstützen und möglicherweise Ideen aus bisherigen Erfahrungen einzubringen.

Vorgefertigte Lösungen haben auch wir nicht zu bieten. Nach dem Erstkontakt erfolgt i.d.R. ein Erstgespräch, in dem der Verein sein Anliegen erläutert, Fragen werden ausgetauscht und erste Unterstützungsangebote vorgestellt.

Aus den Erfahrungen bisheriger Beratungen/Moderationen macht es Sinn, den Verein unter Beteiligung möglichst vieler in einer Auftaktveranstaltung einer Bestandsaufnahme zu unterziehen, um aus den Ergebnissen / Erkenntnissen weitere Schritte zu definieren, um dem eigentlichen Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen. In der Regel dürften das Funktionsträger-/innen sein. Das orientiert sich aber an der Definition des Anliegens.

Wichtig ist auch, dass bei den Teilnehmer/-innen die Bereitschaft für ein derartiges Projekt hinterlegt ist. Jede(r) Idee/Hinweis ist willkommen und hilfreich. Dann kann ein solches Unterfangen für den jeweiligen Verein erfolgreich abgeschlossen werden.

Unterlagen/Informationen wie eine Agenda werden im Vorfeld abgesprochen und vom Sportkreis aufbereitet. Je nach Ergebnis dieser Veranstaltung bleibt es dem Verein selbst überlassen, über Folgetermine zu entscheiden bzw. ob sie eine weitere Begleitung durch den Sportkreis Reutlingen wünschen. Unser Ziel ist es, die Vereine bei ihrem Projekt im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Gerne stehen wir hierbei zur Verfügung.

Die 15 größten Sportvereine im Sportkreis Reutlingen

Positive Nachrichten für den organisierten Sport im Landkreis Reutlingen: Der Sportkreis hat zum 1. Januar 2024 98.768 Mitglieder in 261 Sportvereinen gezählt. Dies entspricht einem Anstieg von 2.602 Mitgliedern oder 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2019 wurde damit übertroffen. Damals hatte der Sportkreis Reutlingen 96.424 Mitglieder.

Die 15 größten Sportvereine im Sportkreis Reutlingen:

Verein	Mitglieder
DAV-Sektion Reutlingen	10.823
TSG Reutlingen	4.535
VfL Pfullingen	4.107
TSV Betzingen	2.927
TuS Metzingen	2.748
TSV Dettingen/Erms	2.399
TSV Eningen	2.133
TSV Sondelfingen	1.594
TV Neuhausen	1.573
TSV Riederich	1.357
TSV Kleinengstingen	1.277
PSV Reutlingen	1.252
SV Ohmenhausen	1.191
TSV Undingen	1.139
TSG Münsingen	1.115

Danksagung

Wir Sportvereine leben von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Es ist unentbehrlich für ein gutes Miteinander. Der Sportkreis Reutlingen dankt den unzähligen Ehrenamtlichen für ihren uneigennütigen Einsatz, mit dem sie den organisierten Sport Tag für Tag ermöglichen.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch allen Spendern, Sponsoren und Unterstützern, insbesondere dem Landkreis Reutlingen und der Kreissparkasse Reutlingen, die das Ehrenamt bei der Realisierung der Aufgaben herausragend finanziell unterstützen.

Kontakt / Impressum

Sportkreisvorstand



Manuel Hailfinger
Vorsitzender Sportkreis Reutlingen



Andreas Wagner
Stellvertretender Vorsitzender,
Strategische Vereinsentwicklung



Christoph Weiblen
Stellvertretender Vorsitzender, Vertreter Fachverbände



Christopher Ott
Stellvertretender Vorsitzender, Vertreter Vereine, Sportkreisjugend



Dieter Rausch
Stellvertretender Vorsitzender



Dilek Kämmerle
Frauenreferentin



Frank Bob
Finanzreferent



Stefan Brodbeck
Vertreter Sportkreisjugend

Sportkreisbeirat



Alexandra Fleck, Vertreterin Mitgliedsverbände



Erich Fritz, Seniorensport und Soziales



Dr. Hartmut Gnad, Rechtsfragen und Ehrungen



Daniela Halder, Kooperation Schule/Verein



Danny Kehrer, Marketing und Kommunikation



Karl-Heinz Walter, Ehrungen



Stefanie Wezel, Referentin Deutsches Sportabzeichen



Markus Werthmann, Vertreter Mitgliedsverbände



Hans-Peter Kluf, Ehrungen

Stefan Gaub, Steuern und Finanzen

Jochen Zeller, Kooperation Kommunen/Vereine/DOG

Anette Rösch, Zusammenarbeit mit den Fachverbänden

Geschäftsstelle



Martina Roth
Klosterstr.34
72793 Pfullingen

Tel: 07121/799266
Fax: 07121/799228
Mail: gs@sportkreis-reutlingen.de

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Reutlingen e.V.
Klosterstraße 34
72793 Pfullingen

Redaktion: Sportkreis Reutlingen e.V.